

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich war in Großbritannien. Da es ein europäisches Land ist, ist der kulturelle Unterschied zu Deutschland eher gering. Trotzdem gibt es Kleinigkeiten, die sich stark von unserem Alltag unterscheiden – im Positiven und Negativen. Offensichtlich ist, dass eine andere Währung existiert. Dementsprechend sollte man sich eine Kreditkarte von einer Bank besorgen, die möglichst keine Gebühren auf Transaktionen in Pfund erhebt. Beim Abheben von Geld habe ich auch oft auf den Tageskurs geschaut und mehr Geld abgehoben, wenn der Umrechnungsfaktor beispielsweise bei 1,1 war. Ein weiterer wichtiger Unterschied zu Deutschland liegt in dem Gesundheitssystem. Zum Glück war ich nicht krank während des Aufenthalts und musste mich nicht mit der Anmeldung in einer Praxis auseinandersetzen. Trotzdem sollte vor der Abreise die Auslandsversicherung mit der Krankenkasse geklärt werden. Während des Aufenthalts wurde mir auch die Wichtigkeit eines britischen Kontos bewusst, da zum Beispiel Internetverträge oder Fitnessclubmitgliedschaften dadurch sehr viel günstiger wurden. Inwiefern der Austritt aus der EU weiteren Einfluss auf die Mobilität hat, ist noch unklar. Diese Ungewissheit war vor und während des Semesters allgegenwärtig und verbreitete eine unterschwellige Nervosität.

## **2. Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Alle Kurse an der University of Glasgow in der Informatik bringen 10 Glasgow Credits, was umgerechnet 5 ECTS sind. Außerdem setzte die University of Glasgow voraus, dass ich 30 ECTS belegen sollte. Demnach musste ich 6 Kurse wählen, was vor allem in der Prüfungszeit einen immensen Aufwand mit sich brachte. Außerdem gab es für mich nur wenige Kurse in Year 4, die ich noch nicht an meiner Heimatuni belegt hatte. Diese Schwierigkeit beschreibe ich später genauer. Auch die unterschiedlichen Längen vom Bachelor und Master im Vergleich zu Deutschland stellte ein Problem für mich da.

Für Incoming-Studenten gab es in der ersten Woche ein Programm mit sozialen und informativen Veranstaltungen. Darunter waren Campusführungen, Quizrunden und Filmabende. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und eingeführt. Allerdings hat die Uni jedes Semester hunderte internationale Studenten, sodass es manchmal Massenveranstaltungen waren und somit organisatorische Schwierigkeiten und lange Wartezeiten entstanden. Das Sommersemester wird an der University of Glasgow Spring Term genannt. Es beginnt Anfang Januar und endet Ende Mai. Diese Zeitspanne beinhaltet eine dreiwöchige Osterpause und die anschließende Klausurenphase. Die Zeiten überschneiden sich mit den Semesterzeiten an der HU. Allerdings konnte ich mit meinen Professoren an der HU klären, dass ich die Klausuren zu einem anderen Zeitpunkt nachholen werden.

Aufgrund von Corona wurde sämtliches face-to-face teaching ab Mitte März in Glasgow aufgehoben. Die Vorlesungen sowie Klausuren wurden auf online Formate verlegt. Daher konnte ich bereits Mitte April zurückfliegen und alle Aufgaben von Zuhause erledigen als sich die Situation in Großbritannien verschlimmerte.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das gesamte Auslandsstudium fand natürlich in Englisch statt. In der Informatik ist das nicht weiter schwierig, dass die meisten Forschungen und Fachbegriffe eh englisch sind.

Trotzdem ist das Englische in Schottland nicht leicht zu verstehen, da der Akzent sehr stark ist und im Schottischen durchaus andere Begriffe genutzt werden. Mit der Zeit konnte ich mich daran gewöhnen und verstand es immer besser. Außerdem half mir dabei ein Schottischkurs, den ich belegte. An der University of Glasgow gab es eine Language4Water Society. Sie boten Kurse in verschiedenen Sprachen wie Deutsch, Englisch, Spanisch etc. für einen kleinen Obolus. Dieses Geld soll direkt in den Zugang zu Wasser in ärmeren Ländern genutzt werden, da alle Sprachenlehrer Studenten waren und freiwillig unterrichten. Dort habe ich über die Eigenheiten von Schottisch gegenüber dem Englischen gelernt. Dies hat sehr beim Sprechen und Verstehen des Akzents geholfen.

Weiterhin musste ich in allen Kursen über das Semester verteilt Kursarbeiten abgeben. Dies hat meine Englischkompetenz im Schriftlichen sehr verbessert und ist eine hervorragende Vorbereitung auf sämtliche Abschlussarbeiten.

#### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die University of Glasgow ist als Austauschuni im Bachelor sehr empfehlenswert. Als Student wird man gut und problemlos in den Alltag eingegliedert. Für internationale Studenten gibt es ein zusätzliches Angebot, was einen wöchentlichen Newsletter mit Aktivitäten und Workshops beinhaltet. Diese waren alle kostenlos nutzbar und drehten sich um die schottische Kultur. So konnte ich an einem West-Highland-Way- und Gälisch-Workshop teilnehmen. Auch eine Pub-Quiz und ein Ceilidh (Tanzabend) wurden für uns organisiert. Über die sozialen Aktivitäten hinaus, war auch das Lehrangebot vielseitig und praxisorientiert. Somit stellten die Kurse eine gute Ergänzung zu meinem Lehrplan dar.

Allerdings würde ich die Uni nicht im Master empfehlen. Dort besteht der Bachelor aus vier Jahren und der Master aus einem Jahr. Somit sind nur Year 5 Kurse offiziell als Master anerkenbar. Diese sind jedoch nicht für Erasmus Studenten belegbar. Nur durch viel Überzeugungskraft und weil ich alle anderen tieferen Kurse bereits Zuhause belegt hatte, durfte ich zwei der Year 5 Kurse belegen. Inwiefern mir die anderen Kurse im Master anerkannt werden, bleibt noch fraglich.

#### **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

In fast jedem Gebäude der Uni gibt es ein Café, das Sandwiches anbietet, und Automaten, die Getränke oder Snacks beinhalten.

Weiterhin gibt es eine große Kantine. Dort ist ein Bereich mit abgepacktem to-go-Essen und Pizza sowie einen Abschnitt mit frisch Kantinenessen. Das Essen war frisch gekocht oder aufgewärmt. Es gab zum Beispiel Fish&Chips, eine Salatbar oder Eiernudeln mit frischem Gemüse. Die Preise waren normal für eine Uni-Mensa und lagen zwischen £2 und £5. Allerdings hatte ich durch meine Glutenunverträglichkeit Probleme etwas zu finden. Es gab zwar eine Liste über die enthaltenen Allergene, aber keine gesonderten Angebote. Stattdessen hätte ich mir mein Essen auch vorbereiten können, um es vor Ort aufzuwärmen. In der Kantine gab es nämlich auch Mikrowellen. Zu Stoßzeiten waren diese jedoch oft belegt. Auch der Rest der Kantine war dann so voll, dass man nur selten zwei zusammenhängende freie Plätze gefunden hat.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Da meine Unterkunft zentral gelegen war, konnte ich fußläufig innerhalb von 15-20 Minuten die Uni und das Stadtzentrum erreichen. Ansonsten können auch Busse genutzt werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass es verschiedene Busfirmen gibt, deren Tickets nicht untereinander genutzt werden können. Bei First-Bussen lohnt sich die Verwendung der App, in der sämtliche Tickets günstiger erhältlich sind. So kostet eine Tagesfahrkarte £4,60.

Des Weiteren hat Glasgow eine kreisförmige U-Bahn-Linie. Die Nutzung dieser ist ein Erlebnis. Außerdem ist das Bestellen einer kostenlosen Smartcard nützlich. Damit sind die Tickets günstiger und der Kaufprozess einfacher. Bei mir kostete eine Fahrkarte £1,70.

Ich habe die ScotRail Linie von Glasgow nach Edinburgh sehr oft benutzt. Der Expresszug ist durchschnittlich innerhalb von 45 Minuten am Ziel. Der Ausflug ist eine schöne Abwechslung zum Sightseeing in Glasgow. Auch dort kann eine kostenlose Smartcard oder eine kostenpflichtige Railcard bestellt werden, um bei den Fahrtkosten zu sparen. Außerdem gibt es off-peak Preise, wo man zu bestimmten Zeiten günstiger fährt. Hin- und Rückfahrt haben mich mit allen Vergünstigungen £6 gekostet.

Eine weitere Fortbewegungsmöglichkeit bieten die City Bikes, die recht günstig gemietet werden können und an vielen zentralen Orten zur Verfügung stehen.

Auch Uber kann in Glasgow und Umgebung genutzt werden.

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich hatte mich bei dem Accommodation Service der Uni angemeldet und eine Studentenunterkunft darüber zugeteilt bekommen. Jedoch hätte diese für den gesamten Zeitraum 3.200 Pfund gekostet. Dort hätte ich ein Zimmer in einer 6er oder 8er WG gehabt mit geteiltem Bad und Gemeinschaftsraum. Die Unterkunft lag weit außerhalb der Stadt. Deswegen und aufgrund der hohen Miete habe ich mich gegen dieses Angebot entschieden.

Ich bin mit einem Freund zusammen ins Ausland gefahren. Wir suchten uns dann privat eine Unterkunft. Dazu schrieben wir verschiedene Vermieter über online Portale zur Wohnungssuche an. Dabei war es problematisch, dass die Vermieter stets eine persönliche Besichtigung voraussetzten. Lediglich einer bot uns einen online Termin an, dem wir dann zusagten. Inklusive

Nebenkosten habe ich somit 2.000 Pfund für 4 Monate bezahlt und eine sehr zentrale Wohnung.

Von anderen Erasmus Studenten habe ich erfahren, dass es auch zentraler gelegene Studentenwohnheime gibt, die oft auch Sportmitgliedschaften beinhalten und Gemeinschaftsräume mit Tischtennisplatten o.ä. Diese sind trotzdem ähnlich teuer wie das Angebot, das ich abgelehnt habe.

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

In Großbritannien sind die meisten Museen und Galerien kostenlos. Andernfalls gibt es Studentenrabatte, die man mit einem UK Studentenausweis problemlos wahrnehmen kann. Darüber hinaus bietet Glasgow diverse Parks und Sightseeing Möglichkeiten, die kostenfrei nutzbar sind. Weiterhin gibt es Kletterhallen, Shoppingcenter, ein Minigolf-Club, ein Katzen Café und weitere Geschäfte zum Zeitvertreib. Meiner Meinung nach, ist es unmöglich in Glasgow Langeweile zu haben.

Nicht weit von Glasgow entfernt liegt Edinburgh, was weitere Möglichkeiten für Aktivitäten und Museen bietet.

Die University of Glasgow bietet ein eigenes Fitnessstudio sowie diverse Sport Societies, die mit Mitgliedsbeiträgen belegt sind. Diese waren mir zu hoch, um daran teilzunehmen. Daher habe ich ein Fitnessstudio in der Umgebung gesucht, das deutlich günstigere Angebote hatte.

Die Barszene ist essentiell in der britischen Kultur. Dementsprechend gibt es eine große Auswahl, die unterschiedliche Angebote wie Happy Hours bieten, um Kunden anzulocken.

Besonders beeindruckt war ich von dem vielfältigen Angebot der Restaurants, wo für jeden Geschmack etwas dabei ist. Selbst für meine glutenfreie Ernährung gab es in Burgerläden alternative Burgerbrötchen.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Erasmus-Förderung reichte für mich, um die Miete zu bezahlen. Von meinen Eltern erhielt ich etwas Unterstützung. Zusammen mit meinen Ersparnissen konnte ich somit meinen restlichen Kosten sowie Ausflüge und Aktivitäten decken. Durch Einkäufe bei Lidl (anstelle von Tesco), die Nutzung von Smart Cards bei Zügen und Studentenangeboten in Bars/Restaurants/Shops können die Ausgaben reduziert werden.

Außerdem kann ich in Glasgow das Reiseunternehmen „The Keltic Ginger“ empfehlen. Dort werden jedes Wochenende Tagesausflüge in die Umgebung angeboten, die für Studenten zugeschnitten sind und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis bieten.

### **Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes einverstanden?**

Ja, ich bin mit der Veröffentlichung einverstanden.

28.05.20

**Datum**